

Wenn der Dai-Sifu den FBI-Spezialagenten schult

Zusammenarbeit Kampfsport-Großmeister Hans-Jörg Reimers aus Memmingen berät die amerikanische Bundespolizei

Memmingen/München | mz | „Wing Tsung trifft das FBI.“ Unter diesem Motto stand nun eine Lehrgangswache von Wing Tsung-Großmeister Dai-Sifu Hans-Jörg Reimers, dem Leiter und Gründer der „World Martial Arts Alliance“ (WMAA, siehe auch Infokasten).

Spezialagent Dr. Greg Vecchi vom FBI besuchte Dai-Sifu Reimers in dessen Akademie in München, um sich dort durch Privat- und Kleingruppen-Unterricht beim Großmeister weiterzubilden. Der aus Memmingen stammende Reimers hatte bereits im Jahr 2006 auf

Einladung des FBI seine Kampfkunst in der FBI-Akademie in Quantico (Virginia, USA) demonstriert (wir berichteten). Seitdem besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Vecchi und Reimers.

Unterricht an der Akademie

Vecchi hat auch das Vorwort in Reimers' aktuellem Buch „Selbstverteidigung mit Köpfcen“ geschrieben. Der FBI-Spezialagent unterrichtet an der Akademie in Quantico Verhaltenstechniken und verbale Kommunikation.

Gerade dieser Bereich der verba-

len Kommunikation in Konfliktsituationen sei insbesondere für Kampfsportler sehr wichtig, um in gefährlichen Situationen Konflikte möglichst ohne körperliche Auseinandersetzungen lösen zu können.

Die Methoden zur Verhaltensänderung durch verbale Kommunikation waren auch Bestandteil der Schulungen, die Vecchi nun für die Schüler und Ausbilder der Reimers-Akademie durchführte.

Der FBI-Agent zeigte sich nach der Schulung vom „hohen Niveau der Wing Tsung-Ausbildung“ von Reimers beeindruckt.



Kampfkunst-Großmeister Hans-Jörg Reimers (links) und Spezialagent Dr. Greg Vecchi von der amerikanischen Bundespolizei FBI. Foto: privat

Vor „lösbaren Aufgaben“

Amendinger Faustballer im Einsatz

MM-Amendingen | uth | Während die Zweitliga-Frauen des SV Amendingen (SVA) am Wochenende spielfrei sind, wollen die beiden Faustball-Herrenteams weiter punkten. Sowohl die „Erste“ in der Südbayerliga wie auch die „Zweite“ in der Bezirksliga wollen dabei weiter erfolgreich agieren.

Das Südbayerliga-Team gastiert am Sonntag ab 10 Uhr beim TV Neugablonz und will insbesondere gegen die abstiegsbedrohten Teams vom TV Neugablonz und TG Landshut weitere Punkte sammeln. „Auch wenn die hinter uns stehen, müssen wir auf der Hut sein“, hebt Spielführer Uwe Theim den warnenden Zeigefinger. Außerdem geht es noch gegen den Tabellennachbarn TSV Jahn Freising. Hier werde es deutlich schwerer, die Punkte zu holen und damit den derzeitigen zweiten Tabellenplatz zu verteidigen.

„Die haben es in sich“

Heimvorteil genießt der SVA II am Sonntag ab 10 Uhr auf dem Amendinger Sportplatz beim zweiten Bezirksliga-Spieltag. Nur zwei Partien stehen dabei auf dem Programm, „die allerdings haben es in sich“, so Uwe Theim. Zunächst hofft der Gastgeber auf einen Erfolg gegen die FSG Lindenberg-Immenstadt, denn „gegen den Nachbarn SV Erolzheim wird es dann wohl schwer werden“, so Kapitän Oliver Theim.

Die E-Jugend gastiert am Samstag ab 14.30 Uhr in Augsburg und trifft dort auf die SG Augsburg II, SV Erolzheim sowie auf den TV Neugablonz.

Wie entstand Wing Tsung? Und warum arbeitet Hans-Jörg Reimers mit dem FBI zusammen?

Der aus Memmingen stammende Hans-Jörg Reimers (43) gilt als einer der Weltbesten in dem chinesischen Kampfkunststil Wing Tsung. Der Dai-Sifu (Väterlicher Lehrer) ist ein Großmeister seiner Zunft.

Das hat sich bis zur amerikanischen Bundespolizei, dem Federal Bureau of Investigation (FBI), und dem Department of Defence (DoD), dem amerikanischen Verteidigungsministerium-

um, herungesprochen. Die Kontakte zum FBI und DoD knüpfte Reimers' Schüler Greg Vecchi (FBI-Spezialagent).

Reimers lehrt seit mehr als 20 Jahren unter anderem Wing Tsung. 2002 gründete er den Verband „World Martial Arts Alliance“, der mittlerweile in mehr als 20 Ländern vertreten ist.

Reimers gibt weltweit Seminare –

unter anderem auch schon für die Sicherheitskräfte des Scheichs von Katar (Arabien).

Neben der Kampfkunst beschäftigt sich Reimers mit der indischen Gesundheitslehre Yoga.

Wing Tsung ist ein chinesischer Kampfkunststil, der vor etwa 250 Jahren von einer Frau entwickelt wurde. Beim Wing Tsung wird auf

überflüssige, verschnörkelte Bewegungen im Vergleich zu herkömmlichen Kampfsportarten verzichtet. Wettkämpfe mit Punktesystem wie etwa beim Judo oder Karate gibt es nicht, da es keine sportlichen Regeln gibt und es einem Fortgeschrittenen somit möglich wäre, einen Gegner in kürzester Zeit außer Gefecht zu setzen.

Die Basis von Wing Tsung ist laut Reimers ein „einzigartiges Trai-

ningssystem“, das taktile Reflexe schule: Ein Fortgeschrittener sei in der Lage, sich mit verbundenen Augen zu verteidigen, weil er fühlen könne, was der Angreifer vorhabe. Nicht zuletzt aus diesem Grund arbeitet Reimers auch mit dem Blindenbund zusammen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse

www.wingsung.info

„Tag des Mädchenfußballs“

Oberegg | mz | Der „Tag des Mädchenfußballs“ mit Erlebnis- und Jugendtag findet am Samstag, 14. Juni, ab 10 Uhr beim SV Oberegg statt. Es werden drei Endspiele um den schwäbischen Pokal ausgetragen:

10.30 Uhr, U15, Kleinfeld: TSV Schwaben Augsburg – TSV Ottebeuren

13.30 Uhr, U17 Kleinfeld: TSV Ober-/Unterhausen – SV Auerbach

16 Uhr, U17, Großfeld: FC Memmingen – TSV Pfersee

Trikot von Michael Mutzel

Im Rahmenprogramm gibt es unter anderem: Torwandschießen, Becherstapeln, Kinderschminken, einen Malwettbewerb (Motto „Tag des Mädchenfußballs“), Feuerwehrspiele, das Spielmobil und eine Tombola (verlost wird ein Trikot mit Unterschrift von Michael Mutzel vom Karlsruher SC).

Im Rahmen der Veranstaltung finden auch die Verleihung des „Sepp-Herberger-Preises“ und die DFB-Ehrungen für Vereinsmitarbeiterinnen statt. Für die musikalische Umrahmung und Moderation sorgen „4Wall“.



Der TC Memmingen (mit Jochen Hasel, unser Foto) will am Sonntag den Tabellenführer aus Dachau schlagen und an die Spitze der Tennis-Landesliga Süd zurückkehren. Foto: Roland Schraut

Spitzenspiel in der Landesliga Süd

Tennis Der TC Memmingen empfängt als Zweiter Tabellenführer TF Dachau

Memmingen | mz | Zum Spitzenspiel in der Tennis-Landesliga Süd kommt es am Sonntag, 15. Juni, ab 10 Uhr auf der Anlage des TC Memmingen (TCM). Die Maustädter empfangen als Tabellenzweiter Spitzenreiter TF Dachau.

Nach der für den TCM bitteren Niederlage vom vergangenen Sonntag gegen Luitpoldpark München ist ein Sieg gegen Dachau für die Memminger Pflicht, um weiter im Rennen um den Aufstieg in die Bayernliga zu bleiben.

Dachau ist derzeit mit 6:0 Punkten Tabellenführer, dicht gefolgt von den Memmingern auf Platz zwei mit 4:2 Punkten. Trotz der Niederlage hat der TCM die bessere Matchbilanz und könnte mit einem Sieg an die Tabellenspitze zurückkehren. Bei einer Niederlage wäre das Thema Aufstieg für diese Saison aber wohl beendet.

„Wir werden alles versuchen“, so Tobias Fackler, der die Chancen bei

50:50 sieht. Das Zünglein an der Waage könnten aus TCM-Sicht wieder einmal die Zuschauer sein. Bei den ersten beiden Heimspielen waren jeweils bis zu 100 Zuschauer auf der Anlage und unterstützten das Team.

Neue Optionen mit Hasel

Wichtig werden für den TCM erneut die Spiele auf den hinteren Positionen sein. An Position sechs wird Jochen Hasel sein Saisondebüt in der Landesliga geben. Mit ihm haben die Memminger auch wieder neue Optionen im Doppel. Natürlich sollen aber auch die Spieler auf den vorderen Positionen versuchen, Punkte einzufahren.

Sehr stark präsentierte sich in den jüngsten beiden Partien Andi Gössl. Und Philip Horyna und Bernd Schütze, die beide am vergangenen Sonntag knapp verloren, brennen schon darauf, wieder als Sieger vom Platz zu gehen.



Die Kanuten des SV Amendingen sind in die neue Saison gestartet. Foto: privat

SVA-Kanuten mit „gutem Start“

MM-Amendingen | mz | Einen „guten Start in die neue Saison“ haben die Kanuten des SV Amendingen (SVA) nach eigenen Angaben erwirkt. Bereits im März und April habe man die Flüsse in der näheren Umgebung mit dem Kajak befahren können. Die Obere Breitach, die Ammer und die Fils sowie Wanderflüsse wie Wertach und Argen gehören zu den beliebten Frühjahrsausfahrten der Amendinger Kanuten.

Zu den Höhepunkten zählte heuer das Befahren von Flüssen im Tessin und Piemont während der Pfingstferien. „Dort gibt es soviel Schnee und reichlich Wasser wie in den vergangenen 20 Jahren nicht mehr“, so Abteilungsleiter Norbert Baur. Auch Nachwuchstalente wie Phillip Einsiedler sowie Maximilian und Alexandra Worger seien dabei nicht zu kurz gekommen. Sie hätten auf leichteren Abschnitten der Melezza, Maggia und auf dem Lago Maggiore ihr Können unter Beweis gestellt, so Baur.

Die Kanu-Abteilung des SVA will in den kommenden Wochen zahlreiche weitere Wander- und Wildwasserflüsse befahren.

Besprochen werden die Fahrten jeden zweiten Dienstag im Monat ab 20 Uhr im Vereinsheim des SV Amendingen. Neulinge sind willkommen; sie können mit der vereinsigen Leihausrüstung die ersten Paddelversuche wagen. Ansprechpartner sind Wildwasserwart Georg Betz und Wanderwart Andreas Zeller.

Junge Frauen gut in Schuss

19. Steinheimer Jugendcup 180 Teilnehmer an den 16 Ständen in der neuen Halle – „Sportliches Niveau von Jahr zu Jahr höher“

MM-Steinheim | ho | Die neue Steinheimer Schießhalle mit nunmehr 16 Ständen ist jetzt beim 19. Steinheimer Jugendcup offiziell in Betrieb genommen worden: 180 Jungschützen aus dem Stadtbereich, dem Unter- und dem Oberallgäu traten an die Stände und boten nach Angaben des Steinheimer Schützenvereins „sehr guten Schießsport“.

Stark vertreten war das weibliche Geschlecht: Beim Schüler-Finale der acht besten Schützen waren sämtliche Teilnehmer weiblich. Und beim Luftgewehr-Finale der Jugend traten sechs Mädchen im Endkampf an.

Zuschauer konnten erstmals in der Schießhalle zuschauen

Die zahlreichen Zuschauer hatten erstmals die Möglichkeit, in der großen Schießhalle bei den Finalwettbewerben zuzuschauen. Sie zollten

den Teilnehmern nach der Bekanntgabe der Ergebnisse durch Organisationsleiter Holger Poisel kräftig Beifall. Poisel betonte, dass das sportliche Niveau von Jahr zu Jahr höher werde und dass die besten Schützen mit ihren Leistungen doch sehr eng beieinander lägen.

Lob für „hervorragende und reibungslose Abwicklung“

Schützenmeister Andreas Angele lobte bei der Siegerehrung das gesamte Organisationsteam für die „hervorragende und reibungslose Abwicklung“ des Jugendcups. Gauschützenmeister Wolfgang Becker, Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Bezirksjugendleiter Werner Paul stellten dem Veranstalter und den teilnehmenden Jungschützen ein „hervorragendes Zeugnis“ aus und lobten den Einsatz des Schützenvereins Steinheim.

Weitere Gäste waren: Gauschützenmeister Anton Prinz (Allgäu-Kempten), Gaujugendleiter Christian Merk, Sportreferent Fritz Such und Stadtteilreferent Gerhard Neukamm.

Die Ergebnisse in der Übersicht: **Luftpistole (allgemeine Klasse, 20 Teilnehmer):** 1. Stefanie Hörger (Kronburg), 95,9 Ringe; 2. Martin Ammann (Unterhausen), 92,9; 3. Philipp Kiewitt (Steinheim), 92,3. – **Bestes Blatt:** Tanja Schropp (Kronburg), 114,0-Teiler. – **Finale Luftgewehr Schüler (55 Teilnehmer):** 1. Julia Hanspaul (Walzlings/Oberallgäu), 99,6 Ringe; 2. Sabine Klaus (Walzlings), 99,5; 3. Nicole Bayrath (Untrasried/Oberallgäu); 4. Elena Albrecht (Ottobeuren/Eldern), 93,8; 5. Verena Mendler (Maria Steinbach), 92,8. – **Bestes Blatt:** Florian Haack (Fellheim), 20,6-Teiler. – **Finale Luftgewehr Jugend (51 Teilnehmer):** 1. Markus Fendt (Untrasried), 100,9



Strahlende Sieger gab's beim 19. Steinheimer Jugendcup. Von links: Markus Zettler (Luftpistole Junioren), Stefanie Hörger (Luftpistole), Markus Fendt (Luftgewehr Jugend) und Anja Steidele (Glücksschuss). Foto: Hans Honold

Ringe; 2. Ramona Kasper (Maria Steinbach), 98,9; 3. Maria Dorn (Altusried/Oberallgäu), 97,9; 4. Stefanie Hörger (Kronburg), 96,9; 5. Susanne Bayrath (Untrasried), 96,8. – **Bestes Blatt:** Elisabeth Leising (Bad Grönenbach), 3,9-Teiler. – **Finale Luftgewehr Junioren (33 Teilnehmer):** 1. Markus Zettler (Dickenreis-

hausen), 101,0 Ringe; 2. Michael Huber (Maria Steinbach), 100,0; 3. Raphaela Göppel (Maria Steinbach), 99,2; 4. Daniel Schmid (Maria Steinbach), 97,6; 5. Carolin Mendler (Maria Steinbach), 95,7. – **Bestes Blatt:** Holger Ziesel (Walzlings), 9,5-Teiler. – **Glücksschuss:** Anja Steidele (Boos), 66,2-Teiler.